

Inhaltsverzeichnis.

A. Die Anknüpfung der Beziehungen zwischen den nordwestdeutschen Diözesen und dem Baseler Konzil.

B. Die Beziehungen.

I. 1. 1433—1434. Die Stellungnahme der nordwestdeutschen Prälaten zum ersten Konflikt zwischen Papst und Konzil — der Kurfürstentag in Frankfurt September 1433 — die Stellungnahme der Universität Köln nach den Briefen des Heimerich von Campo.

2. 1434—1436 (Ende).

a) Wünsche des Konzils an die Diözesen: die persönliche Anwesenheit der nordwestdeutschen Erzbischöfe und Bischöfe in Basel — Zahlung von Griechenablaß und Griechenzehnten.

b) Anliegen der Diözesen an Basel: die Reformen in Nordwestdeutschland — der Baderborner Inkorporationsstreit — die Resignation des Erzbischof Nicolaus von Bremen und Balduin von Wendens Bemühungen um den Erzbischofsstuhl — Streit zwischen Nicolaus und Balduin — Balduin vom Konzil beauftragter Richter in Heimatsstreitigkeiten — persönliche Anliegen und Wünsche verschiedener Bischöfe und Prälaten.

3. 1437—1439. Der zweite Konflikt zwischen Papst und Konzil, die kurfürstliche Neutralität und ihre Verbreitung in Nordwestdeutschland:

Der Kurfürstentag vom 3. November 1437 — die Eröffnung des Gegenkonzils in Ferrara — der Wahltag zu Frankfurt vom März 1438 — die Neutralitätserklärung der Kurfürsten — der Beitritt des Erzbischofs von Bremen, der Bischöfe Johann von Verden, Hermann von Schwerin und Bardam von Hakeburg — die Kontumazerklärung der Baseler gegen Eugen — die Verlängerung der Neutralität auf dem Reichstag in Nürnberg vom Juli 1438 — Gesandtschaften des Konzils an den Erzbischof von Köln und die Universität Köln — die kurfürstliche Gesandtenkonferenz in Frankfurt vom August 1438 — der Reichstag vom Oktober 1438: Erneuerung der Neutralitätserklärung ohne bestimmten Endtermin — die Annahme der Baseler Reformdekrete auf dem Tage zu Mainz vom März 1439 — die Gesandtenvereinbarung zu Mainz vom April 1439 — die Absetzung Eugens IV. durch die Baseler im Juni 1439 — die Erneuerung der Neutralität auf dem Kurfürstentag von Mainz im August 1439 — die Annahme der Neutralität auf der Provinzialsynode in Mainz vom August 1439 — die Wahl des Herzogs Amadäus von Savoyen zum Papst durch das Konzil — die Erneuerung von Einung und Protestation auf dem Reichstag in Frankfurt vom November 1439 — ihre Annahme durch den Erzbischof von Bremen im Dezember 1439.

4. 1440—1441. Die Stellungnahme der Bischöfe und Erzbischöfe der Bremer, Kölner und Mainzer Provinz zum zweiten Konflikt — Osnabrücker Bistumshandel — die Provinzialsynoden von Aschaffenburg im August 1441 und von Köln im Oktober 1441.

II. Die Tätigkeit der nordwestdeutschen Konzilsbesucher in Basel.

1. Der nordwestdeutsche Bestandteil der natio Germanica.
2. Die Nordwestdeutschen als Konzilsmitglieder und Konzilsbeamte — Prozesse am Konzil.

C. Die Persönlichkeiten.

1. Die inkorporierten nordwestdeutschen Konzilsbesucher.
2. Die nichtinkorporierten Konzilsbesucher.
3. Inkorporierte Konzilsbesucher, bei denen es zweifelhaft ist, zu welcher Diözese sie zu rechnen sind.
4. Die Abstimmungsliste vom 5. Dezember 1436.
5. Statistiken.

Anhang I. Christian Erpel und Albert Barentrap. Anhang II. Die Bedeutung des „praesentibus“ im C. B. Anhang III. Karte über das behandelte Gebiet.
